

INDIVIDUALISTISCHE DEFINITIONEN

Psychische Normalität

"Psychische Subnormalität bedeutet jene Beschaffenheit des Menschen, welche es ihm in andauernder und erheblicher Weise nicht ermöglicht, den seiner Altersstufe gemässen Aufgaben aus der Individual- und Gemeinschaftsbeziehung und Entfaltung zu genügen. Sie kommt also allen Individuen zu, welche die Gesamtheit von Einzelaufgaben ihrer Altersstufe andauernd und erheblich nicht zu lösen imstande sind, d.h. kraft der ihnen zur Verfügung stehenden inneren Bedingungen (Anlagen, Befähigungen, Trieb- und Willensenergien, intellektuellen, charakterlichen und weiteren persönlichen Kräften) die dazu erforderlichen Leistungen in der genannten Weise nicht aufzubringen vermögen."
(Moritz Tramer, Lehrbuch der allgemeinen Kinderpsychiatrie, 1964, 72)

Gesundheitsdefinition der Weltgesundheitsorganisation

"Der gesunde Mensch ist arbeits-, liebes- und genussfähig, d.h. ihm eignet, sich konstruktiv oder produktiv zu verhalten oder zu betätigen, Beziehungen zu anderen Menschen zu pflegen, die für beide Seiten befriedigend sind, und sein Dasein positiv zu erleben oder zu gestalten. Er vereinigt notwendige soziale Anpassung mit der Anpassungsfähigkeit gegenüber wechselnden Situationen bei Wahrung seiner Ich-Identität und Selbstdurchsetzung. Er ist in der Lage, auch schwere Konflikte und Belastungen zu ertragen und zu verarbeiten. Er ist damit zugleich frei von psychopathologischen Symptomen"

CS